

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Die Ernte des Jahres 1909 in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

3. Die Kranken- und Pfründneranstalten in Baden 1908.

Am Schlusse des Jahres 1908 waren im Großherzogtum 319 Kranken- und Pfründneranstalten vorhanden, davon hatten 238 öffentlichen und 81 privaten Charakter. Erstere verteilen sich auf 166 allgemeine Krankenhäuser (davon 79 in Verbindung mit Pfründnerabteilungen), 2 Augenheil-, 7 Entbindungsanstalten, 10 Anstalten für Geisteskrante, Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige, Nerventrante und Alkoholiker, 9 Kreispflege-, 32 Pfründner- und 12 militärische Anstalten; von den privaten Anstalten hatten 51 elf und mehr und 30 zehn und weniger Betten; 50 waren allgemeine Krankenanstalten (davon 2 in Verbindung mit Pfründnerabteilungen), 7 Augenheil-, 16 Entbindungs-, 4 Irren- u. dgl. und 4 Pfründneranstalten.

In den 319 Anstalten zusammen befanden sich 17 749 Betten für Kranke, 5874 für Pfründner und 3284 für das Wartepersonal. Im Laufe des Jahres 1908 wurden darin 1 073 84 Personen während 6 160 015 Tage verpflegt, und zwar 61 074 männliche Personen 3 225 358 Tage, 46 310 weibliche Personen 2 934 657 Tage, 99 767 Kranke 4 180 663 Tage und 7617 Pfründner 1 979 352 Tage.

Das Pflegepersonal bestand Ende 1908 aus 2785 Personen, davon waren 519 männliche und 1627 weibliche völlig ausgebildet, 167 männliche und 472 weibliche nicht völlig ausgebildet. An Dienstpersonal (Dienstboten, Küchen- und Wäschlichenpersonal, Heizer, Arbeiter u. dgl.) waren 617 männliche und 1404 weibliche, im ganzen somit 2021 Personen vorhanden.

Leitende Ärzte wurden 276, Assistenz- sowie Volontärärzte 341, in den Anstalten tätige Ärzte im ganzen 617 gezählt.

Auf 1 Anstalt entfallen durchschnittlich 74,1 Betten, auf 1 Bett 4,3 Verpflegte, auf 1 Verpflegten 57,4 Verpflegungstage, und zwar auf 1 männlichen Verpflegten 52,8 und auf 1 weibliche Verpflegte 63,4 Verpflegungstage. Von 100 Verpflegten entfallen 56,9% auf das männliche und 43,1% auf das weibliche Geschlecht. Auf 6546 Einwohner kommt 1 Anstalt, auf 88,4 ein Bett, auf 19,4 ein Verpflegter und auf 0,3 Einwohner ein Verpflegungstag.

In den allgemeinen Krankenanstalten war die Verpflegungszeit durchschnittlich 28,3 Tage, in den Augenheilstalten 17,7, in den Entbindungsanstalten 16,8, in den Irren- u. dgl. Anstalten 219,6 und in den Pfründneranstalten 259,9 Tage; des weiteren kamen durchschnittlich auf eine Verpflegungsperson 38,8 Verpflegte und 2212 Verpflegungstage.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Anstalten um 4 vermehrt. Die Bettenzahl für Kranke ist um 783, die für Pfründner um 55 und die für das Wartepersonal um 173 gestiegen. Ebenso haben die Verpflegten um 5571 und die Verpflegungstage um 278 375 zugenommen.

4. Die Ernte des Jahres 1909 in Baden.

Die wie alljährlich im November vorgenommene Erhebung über den Ausfall der Ernte bei den wichtigsten landwirtschaftlichen Nutzpflanzen weist für das Großherzogtum folgende Ergebnisse auf:

Fruchtarten.	Ernteertrag in Doppelzentnern.					
	1909.		1908.		Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1900/09.	
	Zm ganzen.	Von 1 ha.	Zm ganzen.	Von 1 ha.	Zm ganzen.	Von 1 ha.
Winterweizen	779 370	19,6	618 670	15,5	605 176	16,3
Sommerweizen	32 290	18,5	27 620	15,7	36 535	15,7
Winterroggen	958 800	19,5	677 070	14,0	756 591	16,1
Sommerroggen	27 530	13,9	28 090	12,0	29 363	12,7
Winterpelz (auch gemischt mit Roggen oder Weizen)	1 041 270	20,8	907 160	17,4	1 089 187	19,0
Sommergerste	1 120 010	20,7	833 540	15,4	928 059	16,7
Hafer	1 448 420	19,7	1 147 890	15,9	1 129 316	15,9
Klee	2 644 050	68,8	2 922 380	73,2	2 630 000	67,7
Luzerne	1 870 910	68,9	1 961 570	73,0	1 694 687	68,0
Bewässerungswiesen	3 681 050	52,9	4 061 440	59,0	3 972 034	56,4
Anderer Wiesen	6 422 840	44,9	6 955 320	48,2	6 629 960	46,8
Kartoffeln	9 000 470	101,3	10 429 280	118,5	10 266 627	116,7
Von den Kartoffeln waren krank	absolut	506 640	500 380	410 853		
	0/0	5,6	4,8	4,0		

1) 5jähriger Durchschnitt.

Mit Ausnahme von Kartoffeln und Futtergewächsen ist der Ausfall der Ernte im Jahr 1909 erheblich besser als im Vorjahr und als im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Besonders erfreulich ist die Zunahme des Ertrags beim Winterweizen und Winterroggen; bei ersterem wurden im Vorjahr 618 670 dz, d. f. 15,5 dz vom Hektar, in diesem Jahr 779 370 dz, d. f. 19,6 dz vom Hektar geerntet; noch größer ist der Unterschied beim Winterroggen, der im Vorjahr 677 070 dz, d. f. 14,0 dz vom Hektar, dagegen im Jahr 1909: 958 800 dz, d. f. 19,5 dz vom Hektar abwarf. Auch der Ertrag der Sommergerste muß als ein guter bezeichnet werden; während im Durchschnitt des Jahrzehnts 1900/09 vom Hektar 16,7 dz geerntet wurden, hat der heurige Ernteausfall 20,7 dz betragen; ähnlich günstige Ergebnisse weist die Haferernte auf. Etwas weniger erfreulich ist der Ausfall der Futter- und Kartoffelernte; doch ist selbst hier bei den Futtergewächsen der Ertrag immer noch wesentlich besser ausgefallen, als nach dem ungünstigen ersten Wiesenchnitt angenommen werden konnte.

5. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat November 476 Rentengesuche (38 Alters- und 438 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 357 Renten (33 + 297 + 27) bewilligt worden. Es wurden 51 Gesuche (5 + 46) abgelehnt, 516 (16 + 500) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 8 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende November sind im ganzen 69 278 Renten (10 905 Alters-, 55 692 Invaliden- und 2681 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 39 570 (8384 + 28 792 + 2394), so daß auf 1. Dezember 29 708 Rentenempfänger vorhanden sind (2521 Alters-, 26 900 Invaliden- und 287 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. November hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 103 (7 Alters-, 89 Invaliden- und 7 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 448 408 M 01 Pf (mehr seit 1. November 19311 M 19 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat November bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 33 Altersrenten auf 5677 M 80 Pf, für 305 Invalidenrenten auf 53 158 M 80 Pf und für 27 Krankenrenten auf 4996 M 40 Pf, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 172 M 05 Pf, für eine Invalidenrente 174 M 29 Pf und für eine Krankenrente 185 M 53 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 139 M 69 Pf, einer Invalidenrente 148 M 76 Pf und einer Krankenrente 160 M 56 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat November infolge Heirat weiblicher Versicherter in 329 Fällen 14 386 M und infolge Todes versicherter Personen in 70 Fällen 6713 M angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat November:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.			
	Männer	darunter in Friedrichs- heim	Nordwärts- kolonie	Frauen	darunter im Luisenheim	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Oktober 1909	341	231	102	244	192	585	86	50	136	427	294	721
Zugang im November 1909	127	80	45	99	86	226	58	29	87	185	128	313
Abgang im " "	133	84	46	88	80	221	68	42	110	201	130	331
Bestand Ende November 1909	335	227	101	255	198	590	76	37	113	411	292	703

4. Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im November an 64 Versicherte 277 350 M und an den Bauverein Waldshut 47 400 M, zusammen 324 750 M zugesagt. Ausbezahlt wurden an 88 Versicherte 346 355 M und an 3 Bauvereine (Lahr, Mannheim und Waldshut) 113 350 M; ferner an 5 gemeinnützige Anstalten (Marienhaus Freiburg, Kretinenanstalt Herten, Kleinkinderschule Forchheim, Frauenwohl Mannheim und Blindenanstalt Ivesheim) 279 800 M; zusammen 739 505 M.